

# Protokollauszug

aus der  
28. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversamm-  
lung der Landeshauptstadt Potsdam  
vom 04.05.2022

---

öffentlich

**Top 6.2 Integriertes Stadtentwicklungskonzept Potsdam 2035 (INSEK 2035)  
21/SVV/1357  
geändert beschlossen**

Die **Ortsbeiräte Uetz-Paaren** und **Groß Glienicke** sowie der **Ausschuss für Gesundheit, Soziales, Wohnen und Inklusion** empfehlen, die Vorlage **abzulehnen**.

Die **Ortsbeiräte Marquardt** und **Fahrland** empfehlen, der Vorlage **zuzustimmen**.

Der **Ausschuss für Klima, Umwelt und Mobilität** hat die Vorlage **zur Kenntnis** genommen.

Der **Ortsbeirat Satzkorn** empfiehlt, der Vorlage mit folgenden Änderungen und Ergänzungen in der Anlage 1 und 1.2 der Beschlussvorlage **zuzustimmen**:

5.2 AKTIONSFELDER / 5.2.4 LEBENS-RÄUME, SEITE 107 - Anlage 1

„**gestalterisch hochwertige Bestandteile der die historische** Kulturlandschaft (z. B. Bornimer Feldflur) erhalten, pflegen, **schützen** und weiterentwickeln“

VERTIEFUNGSBEREICH 1, SEITE 126 (ERGÄNZUNGEN IN FETT) - Anlage 1

Stärken:

- attraktive wohnortnahe Landschaftsräume **mit hohem kulturlandschaftlich-historischem Wert**

Schwächen:

- **hohe Verkehrsbelastungen durch Schwerlastverkehr**

Herausforderungen:

- **Bewahrung und Entwicklung der historischen Kulturlandschaft und ihres typischen Landschafts- und Ortsbildes**
- **Aufwertung großer Teile der Feldflur der nördlichen Ortsteile: Landschaftsstrukturen nach historischem Vorbild wieder herstellen**
- **Sicherung und Entwicklung historischer Kulturlandschaftselemente und traditioneller Bewirtschaftungsformen, z.B. im Obstanbau und bei der Grünlandnutzung (Quelle: Landschaftsplan, Seite 95)**
- **Inventarisierung der Kulturlandschaftselemente (Quelle: Landschaftsplan Seite S. 177), Prüfung der Unterschutzstellung der historischen Kulturlandschaft**
- **Obstanbau fördern und entwickeln**

EINZELVORHABEN Tabelle SEITE 129 - Anlage 1

Mobilität / Bessere Anbindung des Nordens:

**Ergänzung Einzelvorhaben 06: Lückenschluss Radweg Satzkorn - Marquardt**

Freiräume / **Erhalt und** Qualifizierung wertvoller Landschaftsräume:

**Ergänzung weiteres Einzelvorhaben XX: Schutz der vorhandenen Freiräume und Biotopverbünde, Biotoperfassung**

EINZELVORHABEN 07 Untersuchung Weiterentwicklung Satzkorn, Seite 136 - Anlage 1

**Ergänzung** Erfolgserwartungen:

...  
**Verbesserung der Naherholungsqualität im Umfeld  
Ausbau und Verbesserung Fuß- und Radwegenetz, Grünverbindungen  
funktionale und infrastrukturelle Einbindung des Gutshofs in die Dorfentwicklung  
Erhalt / Schutz des historischen Ortsbilds**

**Ergänzung** Hauptverantwortlichkeiten und Vorhabenpartner:

Landeshauptstadt Potsdam, FB Stadtplanung, **Ortsbeirat, Vereine, Kirche, Bürgerschaft**

EINZELVORHABEN 12 Strategische Weiterentwicklung des Gewerbegebiets Friedrichspark, Seite 142 - Anlage 1

**Ergänzung** Erfolgserwartungen:

...  
**Ausbau und Verbesserung Fuß- und Radwegenetz, Grünverbindungen  
Wiedereröffnung Bahnhof Satzkorn**

**Ergänzung** Wechselwirkungen:

...  
Konflikte: Zerschneidung Freiraum

EINZELVORHABEN 15 Entwicklung einer Strategie/eines Konzepts zur Renaturierung der Moore und niedermoorverträglichen Landwirtschaft, Seite 245 - Anlage 1

**Ergänzung** Erfolgserwartungen:

...  
Förderung Naturerfahrung / -erlebnis / Naherholung

ENTWICKLUNGSKONZEPT VERTIEFUNGSBEREICH 1 (Planzeichnung) - ANLAGE 1.2 - siehe Anlage 1 zur Niederschrift

**01 Zielnetz Radverkehr**

**02 Allee Bestandschutz: Verlängerte Straße des Friedens**

**03 Allee Bestandschutz: Eichenallee**

**04 Gehölz: Straße des Friedens**

**05 Artenschutz und Aufwertung Biotop: Düne**

**06 Artenschutz und Aufwertung Biotop: Kreuzbruch (Bergtränke)**

**07 Artenschutz und Aufwertung Biotop: Grabenquerung Friedrichspark Nord**

**08 Artenschutz und Aufwertung Biotop: Paarener Grenzweg**

**09 Artenschutz und Aufwertung Biotop: Maulbeerenreihe, Bahnhofstr.**

**10 Querverbindung in andere Quartiere / in die Landschaft für Fuß- und Radverkehr stärken: Satzkorn - Fahrland**

- 11 Querverbindung in andere Quartiere / in die Landschaft für Fuß- und Radverkehr stärken: Parkweg / Kreuzbruch**
- 12 Querverbindung in andere Quartiere / in die Landschaft für Fuß- und Radverkehr stärken: Hochweg Gutshaus Satzkorn - Fahrländer Mühle**
- 13 Sehenswürdigkeit erlebbar machen: Gutshaus Satzkorn**
- 14 Aufwertung für Naherholung und sanften Tourismus: Upstallwiesen**
- 15 Sicherung kaltluftliefernde Grünfläche: Satzkorn Süd (Upstallwiesen, Kreuzbruch, Jubelitz, Düne)**
- 16 Sicherung kaltluftliefernde Grünfläche: Satzkorn Nord (Satzkornscher Graben)**

Der **Ortsbeirat Grube** empfiehlt, der Vorlage mit folgender Ergänzung in der Anlage 1.3; Vertiefungsbereich 2 **zuzustimmen**:

**Die Erweiterung, der im Vertiefungsbereich 2, Anlage 1.3 macht nur dann Sinn, wenn eine Siedlungserweiterung / Nachverdichtung weiterer Flächen für Siedlung und Freiraum in Bornim eidseitig der Gröbenstraße bis zur Bahn hin, stattfindet.**

Der **Ortsbeirat Eiche** empfiehlt, der Vorlage mit folgenden Änderungen **zuzustimmen**:

Anlage Maßnahme 17 Aufwertung Wald und Freiflächen im Katharinenholz; Seite 173, ist wie folgt zu ändern:

**Umsetzungsschritte:** Erste Einzelmaßnahme Anlegen eines Fußweges von der Rückseite des Wohngebietes Eiche II bis zum Großen Düsteren Teich ist nachzutragen.

**Umsetzungszeitraum:** ändern in kurzfristig

**Weitere Informationen:** Mit der Anlage des Fußweges ist auch eine Rohrleitung zu verlegen, welche überschüssiges Regenwasser vom Wohngebiet Eiche II zum Großen Düsteren Teich leiten kann.

Anlage Kapitel Verkehr; Seite 105, ist wie folgt zu ändern:

**Der Anstrich** „Beibehaltung und konsequente Anwendung des Stellplatzschlüssels für Wohnungen von 0,5 und weniger (Stellplatzsatzung)“ **ist zu streichen**.

**Der Anstrich:** „Reduzierung von PKW-Stellplätzen im öffentlichen Raum“ **ist zu streichen**.

Anlage Kapitel Verkehr; auf Seite 85, ist wie folgt zu ändern:

**Der Satz** „Bis auf vereinzelte Aus- und Umbaumaßnahmen erfolgt daher u. a. kein nachfrageorientierter Straßenbau mehr“ **ist zu streichen**.

**auf Seite 105**

ist wie folgt zu ändern:

**Der Anstrich:** „kein wesentlicher Ausbau des Hauptstraßennetzes“ **ist zu streichen**.

Der **Ortsbeirat Golm** empfiehlt, der Vorlage mit folgenden Änderungen und Ergänzungen in der Anlage 1 (INSEK Gesamtbericht) **zuzustimmen**:

**Zu berücksichtigende Änderungen im Punkt 6.2 - Vertiefungsbereich 2:**

**Bereich Mobilität:**

Verzicht Trassenfreihaltung Straßenbahn wegen:

- Vermeidung der Konkurrenz zweier schienengebundener Verkehrssysteme
- hoher Raumwiderstände
- Vermeidung zusätzlicher Emission - und Erschütterungsquellen
- geringe Wirtschaftlichkeit
- unattraktive Reisezeiten

**stattdessen:**

- neue tangenziale und radiale Busverbindungen mit (Elektro-)Kleinbussen

Einzelvorhaben:

Implementierung der Radschnellwegeverbindungen und deren Anbindung an die Ortslage

### **Bereich Quartiere:**

Sicherung der landschaftsräumlichen Erlebbarkeit der bewaldeten Höhenkuppen / angemessene Abstände zwischen den Rändern künftiger Siedlungserweiterung und Waldkante.

Einzelvorhaben:

**10 a neu:** innerörtliche Nachverdichtung und Untersuchung weiterer Flächen für Siedlungsergänzungen in vorhandenen Siedlungsbereichen Golms / Aktivierung innerörtlicher Baulücken und Potentialflächen

**10 b neu:** behutsame Erweiterung des Siedlungsbereiches Ehrenpfortenbergstraße und Sicherung der Wegeverbindungen

**10 c neu:** zivil-militärische Zusammenarbeit zur Aktivierung mindergenutzter Kasernenareale

**10 d neu:** Ausweitung des kommunalen Wohnungsbestandes in Golm

**10 e neu:** Sicherung generationengerechten Wohnens

Mitwirkende als Vorhabenpartnerschaften für den Ortsteil Golm sind neben den Fachverwaltungen und dem Standortmanagement des Science Park auf jeden Fall in allen Bereichen Golms betreffend **der Ortsbeirat, Vereine, Kirche(n) und die Bürgerschaft.**

Der **Ortsbeirat Neu Fahrland** empfiehlt, der Vorlage mit folgenden Änderungen und Ergänzungen in der Anlage 1 (INSEK 2035) **zuzustimmen:**

**1.** Der Ortsteil Neu Fahrland ist in den Vertiefungsbereich 1 aufzunehmen.

**2.** Auf S. 139 heißt es für den Ortsteil Fahrland, Ortsbeirat, Vereine, Kirche(n) und Bürgerschaft seien Partner bei den Vorhaben zur Weiterentwicklung Fahlrands. Dies soll ausdrücklich auch für Neu Fahrland gelten.

**3.** Folgende falschen oder irreführenden Inhalte sind zu korrigieren:

- S. 34 „Potsdam ist mit den Ortsteilen Fahrland, Grube, Marquardt, ~~Neu Fahrland~~, Satzkorn und Uetz-Paaren Teil der LEADER-Region Havelland (weitere Informationen: <https://www.lag-havelland.de>).“

Zu berichtigen: Neu Fahrland streichen, der Ortsteil gehört **NICHT** zur LEADER-Region Havelland.

- S. 35 Auch in der Karte ist Neu Fahrland als zur LEADER-Region Havelland gehörig markiert. Das ist zu **streichen**.

- S. 144 Vorhaben 14 „Birnenplantage: Neubau einer Feuerwache für den Norden von Potsdam und Prüfung als Schulstandort“

Die Prüfung als Schulstandort hat stattgefunden, mit negativem Ergebnis. Die Erwähnung ist somit überholt, das Vorhaben soll gestrichen werden.

Der **Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaft und Entwicklung des ländlichen Raumes** empfiehlt, der Vorlage mit Änderungen **zuzustimmen**, die den Stadtverordneten mit der **Anlage 1 zu den Stellungnahmen** vorliegen.

Der Vorsitzende, Herr Heuer, erläutert, das Abstimmungsverfahren, indem zuerst über alle vom Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaft und Entwicklung des ländlichen Raumes zur Annahme empfohlenen Änderungen und Ergänzungen abgestimmt wird, dann über die Änderungsanträge der Ortsbeiräte, die der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaft und Entwicklung des ländlichen Raumes empfiehlt abzulehnen und zuletzt über den Änderungsantrag der Fraktion AfD vom heutigen Tag.

Die **Änderungsanträge der Fraktionen**, die im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaft und Entwicklung des ländlichen Raumes keine Mehrheit gefunden haben, **werden** durch die betreffenden Fraktionen **zurückgezogen**.

Gegen die vom Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaft und Entwicklung des ländlichen Raumes zur Annahme empfohlenen Änderungen und Ergänzungen erhebt sich kein Widerspruch.

**Abstimmung:**

Der Änderungsantrag des Ortsbeirates Grube vom 21.03.2022 wird

**mit Stimmenmehrheit abgelehnt.**

**Abstimmung:**

Der Änderungsantrag des Ortsbeirates Satzkorn, bezüglich Entwicklungsziel Freiräume / **Erhalt** und Qualifizierung wertvoller Landschaftsräume, wird

**mit Stimmenmehrheit abgelehnt.**

**Abstimmung:**

Der Änderungsantrag des Ortsbeirates Satzkorn, bezüglich **Ergänzung** Wechselwirkungen wird

**mit Stimmenmehrheit abgelehnt.**

**Abstimmung:**

Der Änderungsantrag des Ortsbeirates Eiche, bezüglich Anlage 1 - Kapitel 4.7 Mobilität, **Seite 105** wird

**mit Stimmenmehrheit abgelehnt.**

**Abstimmung:**

Der Änderungsantrag des Ortsbeirates Eiche, bezüglich Anlage 1 - Kapitel 4.7 Mobilität, **Seite 85** und **Seite 105** wird

**mit Stimmenmehrheit abgelehnt.**

**Abstimmung:**

Der Änderungsantrag des Ortsbeirates Golm vom 07.04.2022, bezüglich **Bereich Mobilität** wird

**mit Stimmenmehrheit abgelehnt.**

**Abstimmung:**

Der Änderungsantrag des Ortsbeirates Golm vom 07.04.2022, bezüglich **Einzelvorhaben** wird

**mit Stimmenmehrheit abgelehnt.**

**Abstimmung:**

Der Änderungsantrag des Ortsbeirates Golm vom 07.04.2022, bezüglich **10 b neu** wird

**mit Stimmenmehrheit abgelehnt.**

**Abstimmung:**

Der Änderungsantrag des Ortsbeirates Neu Fahrland, bezüglich S. 35 Auch in der Karte ist Neu Fahrland als zur LEADER-Region Havelland gehörig markiert. Das ist zu **streichen**.... wird

**mit Stimmenmehrheit abgelehnt.**

Anschließend wird vom Stadtverordneten Said namens der Fraktion AfD folgender **Änderungsantrag**, bezugnehmend auf Anlage 1 INSEK Gesamtbericht - Kapitel 4.7 Mobilität, eingebracht:

Auf S. 85 ist wie folgt zu ändern:

PKW

Der MIV-Anteil am Modal Split soll in Potsdam zugunsten einer stadt- und umweltverträglichen Mobilität durch **restriktive verbende** Maßnahmen reduziert werden. ~~**Bis auf vereinzelte Aus- und Umbaumaßnahmen erfolgt daher u.a. kein**~~ Es erfolgt nachfrageorientierter Straßenneubau **mehr**. Um den Kfz-Verkehr soweit möglich zu minimieren und auch den Flächenverbrauch des ruhenden Verkehrs zu reduzieren, werden **bereits die** verschiedenen Ansätze in Potsdam **nur vereinzelt weiter** verfolgt, z. B.:

~~— Erweiterung und Gebührenerhöhung der Parkraumbewirtschaftung, u. a. durch Nutzung der Erfahrungen aus der Parkraumbewirtschaftung in der Gartenstadt Drewitz (über 1.600 bewirtschaftete Parkplätze)~~

- Bündelung des Kfz-Verkehrs auf leistungsfähigen Hauptstraßen zur Verbesserung und Entlastung sensibler Stadtbereiche
- Umbau der Hauptstraße Konrad-Wolf-Allee in den Konrad-Wolf-Park in der Gartenstadt Drewitz führte zu einer Reduktion des Durchgangsverkehrs um über 70 %
- ~~**Drosselung des Zuflusses in Richtung Innenstadt durch die Anpassung der Lichtsignalprogramme**~~

Auf S. 86 ist wie folgt zu ändern:

- zusätzliche P+R-Angebote an den dafür geeigneten Hauptverkehrsstraßen aus dem Potsdamer Umland
- zügige Herstellung multimodaler Mobilitätsdrehscheiben (z. B. Marquardt)
- Erprobung von Quartiersgaragen (Stadtteil Krampnitz)
- Stellplatzsatzung mit **maximal 0,5 1 Stellplätzenplatz** pro Wohneinheit **sowie Reduktion um 25 % in der Nähe von regelmäßig bedienten ÖPNV-Haltestellen für alle Nutzungsarten**

~~- Neuorganisation des Straßenraums und des ruhenden Verkehrs im Bereich der zweiten barocken Stadterweiterung mit dem Ziel einer schrittweisen autofreien Innenstadt~~

Chancen zur Verringerung des Pkw-Besatzes eröffnen auch vielfältige Carsharing-Angebote, für die grundsätzlich deutliches Entwicklungspotenzial gesehen wird. In Potsdam bereits aktiv sind:

- mehrere professionelle Anbieter
- Online-Plattformen, bei denen Privatpersonen ihre Fahrzeuge anbieten (keine feste Flotte)
- nachbarschaftliche Initiativen wie StadtTeilAuto (nicht kommerziell, keine feste Flotte)

Das bisherige Angebot reicht jedoch noch nicht aus und ist im Straßenraum zudem nicht sichtbar. Hier ist dringender Handlungsbedarf gegeben.

Auf S. 104 ist wie folgt zu ändern:

Handlungsansätze  
Allgemeines

Nach „Mobilitätskonzepte von Unternehmen und Verwaltung“ ist zu **ergänzen**:

- **Reduzierung des Verkehrsaufkommens in der Innenstadt durch Realisierung des dritten Havelübergangs inklusive der zugehörigen Umgehungsstraße**

**Abstimmung:**

Der Änderungsantrag der Fraktion AfD vom 03.05.2022 wird

**mit Stimmenmehrheit abgelehnt.**

Anschließend wird die Vorlage mit den im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaft und Entwicklung des ländlichen Raumes **angenommenen Änderungen und Ergänzungen** zur Abstimmung gestellt:

**Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:**

1. **Das Integrierte Stadtentwicklungskonzept Potsdam 2035 (INSEK 2035, Anlage 1) ist als gesamträumliches städtebauliches Entwicklungskonzept der Landeshauptstadt Potsdam anzuwenden und wird Grundlage des weiteren Verwaltungshandelns.**
2. **Der Oberbürgermeister wird beauftragt, auf die Umsetzung des räumlichen Leitbildes (Anlage 1.1) und die schwerpunktmäßige Entwicklung der vier Vertiefungsbereiche (Anlage 1.2 bis 1.5) hinzuwirken.**
3. **Die städtebauliche Entwicklung Potsdams soll behutsam erfolgen. Die im INSEK 2035 enthaltenen „Zehn Potsdamer Grundsätze für behutsames Wachstum“ sind dabei zu berücksichtigen.**
4. **Die Umsetzung des INSEK 2035 soll durch kontinuierliches Monitoring begleitet werden. Der Umsetzungsstand ist der Stadtverordnetenversammlung zwei-jährlich mitzuteilen (Mitteilungsvorlage).**



**BESCHLUSS**  
**der 28. öffentlichen Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der**  
**Landeshauptstadt Potsdam am 04.05.2022**

Integriertes Stadtentwicklungskonzept Potsdam 2035 (INSEK 2035)  
Vorlage: 21/SVV/1357

1. **Das Integrierte Stadtentwicklungskonzept Potsdam 2035 (INSEK 2035, Anlage 1) ist als gesamträumliches städtebauliches Entwicklungskonzept der Landeshauptstadt Potsdam anzuwenden und wird Grundlage des weiteren Verwaltungshandelns.**
2. **Der Oberbürgermeister wird beauftragt, auf die Umsetzung des räumlichen Leitbildes (Anlage 1.1) und die schwerpunktmäßige Entwicklung der vier Vertiefungsbereiche (Anlage 1.2 bis 1.5) hinzuwirken.**
3. **Die städtebauliche Entwicklung Potsdams soll behutsam erfolgen. Die im INSEK 2035 enthaltenen „Zehn Potsdamer Grundsätze für behutsames Wachstum“ sind dabei zu berücksichtigen.**
4. **Die Umsetzung des INSEK 2035 soll durch kontinuierliches Monitoring begleitet werden. Der Umsetzungsstand ist der Stadtverordnetenversammlung zwei-jährlich mitzuteilen (Mitteilungsvorlage).**

**Abstimmungsergebnis:**  
mit Stimmenmehrheit **angenommen**.

Gemäß § 22 Brandenburgische Kommunalverfassung (BbgKVerf) waren keine Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen. Die Übereinstimmung des Beschlusses mit dem Wortlaut in der Niederschrift wird amtlich beglaubigt.

Dem Originalbeschluss werden  3  Seiten Begründung sowie

Anlage 1:	Integriertes Stadtentwicklungskonzept Potsdam 2035	(254 Seiten)
Anlage 1.1:	Räumliches Leitbild (1 Seite)	
Anlage 1.2:	Entwicklungskonzept (Vertiefungsbereich 1)	(1 Seite)
Anlage 1.3:	Entwicklungskonzept (Vertiefungsbereich 2)	(1 Seite)
Anlage 1.4:	Entwicklungskonzept (Vertiefungsbereich 3)	(1 Seite)
Anlage 1.5:	Entwicklungskonzept (Vertiefungsbereich 4)	(1 Seite)
Anlage 1.6:	Übersichtskarte der Gebiete des besonderen Städtebaurechts sowie der Rahmenplanungen der Entwicklungskonzepte	(1 Seite)
Anlage 1.7:	Übersichtskarte der bestätigten Wohnungsbauförderkulisse	(1 Seite)

Anlage 1.8: Übersichtskarte der neu beantragten Wohnungsbauförderkulisse (1 Seite)  
beigefügt.

Potsdam, den 01. November 2022

Ziegenbein  
Leiterin des Büros

Stempel